

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 43 (1938-1939)  
**Heft:** 24

**Artikel:** Eine Ergänzung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-313811>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eine Ergänzung

Die Redaktion erhielt vom Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt folgende Zuschrift :

Sie veröffentlichten in Heft 21/22 Ihres Blattes einen aufschlussreichen Artikel über Laborantin - Arztgehilfin, gezeichnet G. N. Wir vermissen aber darin die Erwähnung der Basler Laborantinnenausbildung. In Basel bilden die medizinischen Universitätsinstitute und die Laboratorien der Universitätskliniken unter der Oberaufsicht des Erziehungsdepartements Laborantinnen aus. Es handelt sich hier nicht um eine mehr gelegentliche Ausbildung durch einzelne Institute, sondern um eine wohlorganisierte Einrichtung, die vermutlich in den nächsten Jahren noch etwas stärker ausgebaut wird. Doch ist die Zahl der aufzunehmenden Schülerinnen begrenzt, da sie sich nach der Zahl der zur Verfügung stehenden Praktikantinnenstellen zu richten hat. Sie wird auch, soweit dies möglich ist, im Hinblick auf den Bedarf an ausgebildeten Laborantinnen regliert, was besonders nötig ist bei diesem Beruf, der heute wie kaum ein anderer Frauenberuf übergrossen Zustrom hat.

---

## AUS DER SCHULSTUBE

*Kolleginnen, bolt Kraft und neuen Mut  
zur Arbeit in unserer wieder eröffneten  
Schweizerischen Landesausstellung!*

## Unser Landi-Lied

Nach der Melodie: I der Schwyz, da sim-mer diheim.

I der Schwyz, i der Schwyz, da sim-mer diheim,  
Uf de Berge hei juhei. (Anfang für alle Strophen.)

1. Da sim-mer emal uf Züri abe cho  
Und händ e luschtigi Musik mit is gnoh,  
[: Hei juhei:] da sim-mer diheim, uf de Berge hei juhei.
2. Und a der Landi isch es halt so schön,  
drum chömed d'Lüt vo Berg und Tal und Höhn.  
[: Hei juhei:] — — — A der Landi isch es schön!
3. Für d'Chinde hät's es Chindeparadies,  
Und mitte drin e schöni, grüeni Wies.  
[: Hei juhei:] Es isch halt so schön a der Landi ...
4. Hoch i der Luft schwäbt d'Schwäbibahn,  
Fahrt über de See, stolz wie-n-en Schwan.
5. Und d'Schiffli fahred hin und her,  
Grad wie wänn's all Tag Sunntig wär.
6. Uf em Fäschtplatz staht en Gloggeturm,  
Dä singt de ganz Tag bim-bam-bum.
7. Es hät au na zwei Lueg-i's-Land-Ballön,  
Drin hät men en Ussicht wunderschön.